

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

März 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

Den 1. Martii 1725. 11

Leipzig von

1. Geyßwein an H. Asp. Jellwein,
Wibler, Stühnlein, Dufour, Geyßlau,
der von ihm rekommen
dort wohnt.

— an H. Walbaum, was er der
Fr. Gräfin von Lichtenburg zu
antworten nach London.

— H. Hoff. Junig. Anschlag,
gest. morgen Schrift mit der
Post.

Collegium parnetic.

2. Jahr von 10 bis 11 das Colleg.
Parneticum gehalten.

Personen mit

3. Nach Tauselben geschrieben
mit H. Chemnitz u. H. von
Jespert. Daro.

Süß in dem Weinberg mit

4. Nachmittags bei mit H. v.
Dr. Anton, Herr Jungling.
conjugue mea u. dem kleinen Gott,
Lied in dem Weinberg gehalten, da
mein Sohn u. H. Past. Meyer auch
waren.

Leipzig von

5. Brief an H. Fr. Person. Berlin.
— H. Fellingner.
— — — Kierst. Kottowitz.
— — — Casp. Zausorius Sobel.
— — — M. Fildobrand.

Den 2. Martii 1725.

Brief von

1. Brief vom König in Preußen
d. 28. Febr. Kottowitz.

2.

Briefe von _____

Termin 3. (Briefe).

Geyßlerian — — — — —

Briefe von _____

Gabe mirs anonymi.

Briefe von _____

2. Brief von L. Batow.
_____ von L. Major Totb. d. d.

3. Mein Brief bey Styden P. D.
den 5. hujus angestrichen nach
Totb. d. d.

4. Geyßlerian mit L. D. Brief
der Sty. Brief wegen.
— L. D. Jumbon, wegen P.
Schwangi.

— mit dem traitleur facte
man, des den 7. hujus zu
Totb. d. d. so selb., nach
L. Batow's Briefe.

5. Brief von P. Kringsheim
von Swalbe.
_____ von P. fr. Geyßler
den 24.

dem begle. gegenwärtig.

6. qui anonymus sendet
mit der Post 4 Ducaten
zur Wegensendung promis anno
ausgedrückt, daß die gott für
mir anno angestrichen der
be bitte mögen.

dem ist an die fr. Magau
1 Ducaten gesandt.

den 3. Martii, 1725.

1. Geyßlerian an den L. Inspector
Cepcorii. fr. Geyßler.

Briefe an _____

2. Geschrieben an den Hrn Postmeister
von der Postzeit.
— an Hrn Joh. von Vanspelt
zu Dalsfeld.

Tabernium Ducaten der Jr. Stork.
marin zu Dalsfeld geschickt von
Lunen & Ducaten, die gestern ab
anonymo geschickt worden. Diesen
Brief habe nebst der gestrigen von
der Princessin der selbst geschickt,
dann an die Jr. Gräfinin Dörfl
zu Köstritz geschickt.

Briefe von _____

3. Briefe von Hrn Postprediger
Zingensagen. London.
— von Hrn Joh. Daniel Schwan.
Wesel.
— diesen geantwortet worden ge-
antwortet.

Geschrieben mit _____

4. Geschrieben mit d. Jr. von
Vanspelt wegen eingelauffener w.
abgeschickter Dalsfeldisch Briefe.

Brief an Sr. W. M. in Frankfurt.

5. Geschrieben an Sr. König
M. in Frankreich nach Rotterdam.
Das Concept liegt hier.

Geschrieben mit _____

6. Geschrieben mit Wittig w.
Wesel, Scholaren von Erwig-
Erwig.

Briefe von _____

7. Brief von der Jr. Salsch.
— Hrn Postrat Alberti.
darüber gleichgeantwortet.

Briefe an _____

8. Briefe an Hrn Postprediger Zin-
gensagen so wegen abge-
schickt.

4.

Lehrbuch von _____

9. Lehrbuch worden von J. Jungf.
Eingew. floßmannsalter
Kocher.

Briefe an _____

10. Gepfrieben an J. Pr. Koopf.
Doolui.

Im 4^{ten} Martii 1725.

Briefe von _____

1. Briefe empfangen von J.
Oswald, nebst dem Diario
von Februar. Jabs durch
in Joh. v. Vunstädt antwortet
Leyden.

von J. Joh. Christoph
Delig, Past. zu Wallfeden,
Jen. Ist gleich mündl. brant,
wertet.

Lehrbuch von _____

2. Lehrbuch worden von Herrn
Prof. Basf.

Lehrbuch für _____

3. Lehrbuch von dem Eng. J. J. G. G.
mit Anordnung, zu dem
eingereicht, u. was sonst für
vorgedem Lehrs. nötig ist vor
gehalten.

4. Der Herr von M. M., u. der
Officier zu Magdeburg, hat son
zu Mittag mit ihm geyhret,
u. ist nach der Mahlzeit gleich
wieder nach Magdeburg ge
weiset.

Den 5^{ten} Martii 1725. 5

1. An dem fünftigen Tage habe ich eine Reise nach Zoltdam angetreten. Und habe mit mir genommen Herrn Heubach, n. Meiser n. meinen Samuelum; auch setz ich Herr Baumgarten studiosus Theol. Gesellschaftsgelehrter.
2. Frische habe ich an dem Herrn Abt breiffant geschrieben, n. ihm von dieser Reise nachricht gegeben.
3. Nachdem ich auf dem Fluss abgedacht genommen, bis von dem Herrn Mallbaum besichtigt worden. NB. wegen dem Mallbaums intention die function eines Hof, Meisters nicht nach bey einem untergebenen zu continuieren. Wird mit dem Herrn General von Katzner zu reden sein.
4. Nachdem ich vorhinige Anordnungen gehalten, n. mit dem zu rüch bleibenden n. mit vier Stunden gebietet, sind wir gleich nach 9 Uhr abgereiset, haben uns unterwegs durch Gebot n. Gesellschaft verhalten, und

sind nach 12 Uhr nach Zöbzig
 kamen, allwo wir bei der
 Mahlzeit Gedenkreise gehalten,
 ein gut Wort mit der Missis
 Tochter zu reden, welcher auch
 die Meistbühigste Predigt; in
 ihrer Mutter, das Bringen des
 Messen zu Jesu; in dem
 Schlüsselwort stand die Ver-
 dacht; Gott alle die Liebe, so
 nach mit unsrem Rützel
 zurück geschickt worden.

5. Von Zöbzig habe ich an mir
 no Jean geschrieben, in ist
 dieser Brief, der oben stehen,
 haben Kost nach Jalle mit ge-
 geben

6. Am 2. Uhr sind wir wieder
 der abgereiset, sind am
 Nachmittag durch haben in
 Singer requiritet worden, da
 bei wir auch laute Bequet,
 mit Mutter in. guter Weg
 gehalten; in sind nun halb
 7. zu Jossan angekommen, da
 wir bei dem Josen Kost Mutter
 Adler singe Kost, in ein gutes
 Quartier vorgefunden.

Von 6^{ten} Martii

- 7
1. Heute sind wir von Dersau
bis Zornitz-Prichon gefahren
 2. Zu Dersau habe Krüger
Krocker mit dem Herrn Adler
von Herr Gading, it. von dem
Kronflage mit H. Krücker.
 3. Um 8 Uhr abgefahren
nach Eoburg, da wir
um 12 Uhr ankamen
 4. Daselbst geschrieben mit
meiner Zuneigung
Lieber ad uxorem,
 5. Demselben auf 3 Briefen
nach Zornitz: vid. d. 5. Martii
jetz Num 4: mit gegeben
 6. Das Herr Meisterlein
von in Eoburg einige
Brieflein gegeben.
 7. Der H. Herr Meister
Münze

8. Abgefahren von Eoburg
nach Zornitz
u. zu dem Krücker, nach
8 Uhr angekommen.
9. Das Geschick war an diesem
Tage von dem Herrn, das Gott
sich Eiferium Herrschaft hat,
und von unterförmung momen-
tis, so sich dabei befinden. Es
kam in consideration die confilio
Deo ergangene Einsegnung
Lieber ein Jahr vorher, als die
König-Verweise anging. Es war
bey solchem Zeitepunkte, wobei ein
worden Myconis geschickter, falls
das selbiger nicht erstorben wäre

6/3 1725

14 A 179 A

9

In sinu Substantz, inter
 valesse et die gravitate et
 valesse, unquam videtur in
 formis. Quibus tam et auf
 solis meditationes, die sub fun-
 dament quibus, non in aufhaly
 zu Halle. alio et auf hinc in
 tam, fialt et in Collegium non
 informis die fignat. In fiallo
 valesse et in in praeci.
 die Materie non fignat Libe.
 valesse tam auf in das et
 fignat, in non das fignat
 valesse, die fignat in
 et valesse fignat, et die
 galy fignat, alio fignat. In
 valesse valesse et tam zu tam
 valesse, die galy valesse in
 valesse fignat in valesse
 fignat valesse. In fignat
 et valesse 1/2 fignat in auf
 galy, in fignat in
 alio 20 fignat valesse.
 In administrator die valesse
 valesse fignat valesse
 in die valesse zu conferis, in
 non die valesse, valesse
 valesse et non in fignat.

Continuatur in prima persona

In valesse fignat, die valesse,
 aus die valesse die valesse
 Inspectoro fignat die valesse
 valesse valesse, alio valesse in
 non valesse valesse valesse mit
 die valesse auf valesse galy
 et valesse valesse non in mit
 alio valesse in valesse fignat
 valesse valesse, valesse in
 valesse fignat et valesse die valesse
 die valesse, fignat non valesse
 valesse die valesse fignat et
 galy zu die



den 7^{ten} Martii 1725.

1. An dem fechtigen Tag ward auf
 Sie zu Tübingen, wie sonst
 in Lande der 4^{ten} Jahrigt außß Tag
 celebrirt.
2. Ich schreib nach Sallo ad
 uxorem, u. ließ den Brief dem
 Herrn Inspectori, daß er dieses
 Abend mit der Post fortgeschick
 det würde.
3. Ich ward besücht von dem
 Herrn Archi: Diacono Wittich
 mit welchem ich sprach von sei
 nem zu Sallo in der Carti,
 nixter Sichel befindlichen
 Hof; wofür auf Gologensfel
 von der CONCORDIA mit dem
 Collegio, u. siner, nicht nur auß
 lisen, sondern auch von geistl.
 Harmonie zu reden, wie mir
 die Umstände, daß solicher
 Discours löst nützig sey, von
 welcher wobl bekant warr.
4. Auf ward besücht von dem
 Herrn Rect. Vogel, mit welchem
 ich auf seiner bey dem
 in Sallo befindlichen Hof
 wegen, welche; it. wegen
 des Aelteren Hofes, u. w
 gen siner, diesem zu geben,
 der Testimonii, weil er zum
 Conrectorat in Tübingen
 solle befördert werden, daß

11
Solus pro more nostro in
nicht der Lön gegeben, aber
den, als bis es damit seine
völlige Gewissheit habe.
B. f. ward von dem Herrn
Inspectore Caporio gedacht,
sind Candidati Ministerii
Hilkebrands, der sich gar nicht
wohl in Theologie verhielt,
indessen sich auf sein Testi-
monium verließ, welches
ihm, nomine Facultatis
Theologicae zu Halle von
Herrn D. Langen gegeben
ist, als ob mit seiner Pro-
motion noch nicht seine Tüch-
tigkeit gefehlt, die nicht unrichtig
bis her noch nicht vor sich
gegangen

5. In ward befehlet von dem
Herrn Diacono Gemlin, der
seine itzigen Umstände, auf
seinliche Adversitäten erzeh-
lete, da ihm abrieth die Sache
nicht dem Fiscal zu übergeben,
sondern nur dem Consistorio
durch den Herrn Frobst Forster,
der schon wissen würde, was
davon zu thun ist, u. ob es
gar heimlich oder nicht, wie

Klage & selber Anstünde vor,
 gen an zu bringen.

6. Sie moford ward zum Trost
 z. zur Nöthigung im Amt mit
 dem Herrn Gemlin, wie auch mit
 dem Herrn Caspovio, u. mit die,
 den so wol vor als nach der
 Fardigt gestanden. Thronauf
 wie eine Mittwoch Morstzeit
 hielten, u. um 12 Uhr von
 Gansen Fritzen abgehren.

7. Mir hatten unter Abgab sehr
 ungeschmückter Motten, dabey
 mich im Leibe von zuweilen ge,
 fatter Obstruction incomodi,
 rot bestand, u. kamen um
 halb 4. Uhr unter Singen u.
 beten, u. einem güten Gespäch
 nach Seelitz, besahen da im
 Gasthof ein, u. kam der Herr
 Inspector Beivius, auch der
 Herr Rector Saal, der auch
 zum fünf. Prediger ordinirt
 ist, zu uns, mit etlichen wie
 ein u. andere nützlich und
 nöthig werden konten; auch
 hunden wie bey dem Wohlfe
 güten Willen, der sich ansehn,
 ne mehr ad. 1724 edierte Postill
 zu geleget hatte.

8. Mir schenken den unter anfall,

- London, weißer Motten, aber auf
 bey Singen u. beten, u. güten
 Geyßweil sollend bis Todt dem,
 da wir Zimt 7 Ufr an kamen.
 9. H. Mir fündet jemand
 bestellet, der mich das Jahr
 andern, da wir Logiren,
 solten; da wir den edel auf,
 gemessen werden. Und werden
 so fort der H. Butow u. der
 Herr Mäger bey mich. it. der
 Herr Fitzfman, der von der,
 lin, da er am Mittelfordini,
 rot werden, um nicht willt,
 ferner kommen. Dies blieben
 auf unter der Messzeit u.
 bis auf den Abend bey mich.
 10. Herr Fitzfman übergab
 mir einen Brief von der
 frauß. Juliana Maximiliana
 von Nimtsch von Orlau.
 it. einen Brief von J. C.
Hellwig von Dargkun, der
 ihn Herr elling in Berlin
 zu gestellet, darin auf
 ein Brief eingeschlossen war
 von H. Paff. S. H. Hennings,
 zu Reckenitz.
 11. Geyßweil S. C. M. gleich

nach meiner Ankunft das Hof.
 Eures Dieners selbst / an
 welche es aus dem Hof so
 gleich von der Hand bewirkt
 ward: / zu mir, u. lieber
 mir sagen, daß ich bei diesem
 mein Quartier nehmen könnte.
 Weil die aber für meine Person
 allein genugsam wäre, auf sich
 sonst nach der Beschreibung des
 Hofes Hof. Eures Dieners
 selbst einige Umstände da,
 bei befinden, die es nicht
 auf zu machen scheinen, so
 habe solche Umstände nicht
 amüßigsten dem Sorgung von
 die Hofe gerade S. R. H.
 amüßigst vorstellen lassen,
 12. das Miethlohn da in ist
 logirt heißt Amsterdam,
 wieweil die Miethlin vom Hof,
 Hof in heißt.

den 8^{ten} Martii 1725

1. Lieve Brief an die Frau
 Professorin Frau Dr. Geyser
 von, wieweil die Specialia be-
 wirket worden, die sonderlich an
 den heutigen Tage vorgegangen
 sind.
2. den Mittag ist der H. Prof. Franck

von dem Herrn General Löwen
im Namen des Königs zur Sa,
sol invitirt worden, welcher
ihm auch abgefollet, u. mit Auf
zur Königl. Tafel genommen.
Was da vorgegangen ist in obge
drufften Briefe beviztet

3. Nach der Meßzeit bin zu der
frän Oberhof Meistern von
Kamere befördert, u. mit H.
Ratibawen zugegangen, da
dün der Hofkammer Hof u.
frän frän auch sein können.

4. fünf waren H. Paff. Butovick
H. Pietzschmann u. H. Weger
bey ihm; da der H. Firtzmann
in vielen Punkten, auch H. Ler
dens wegen ihm confultirt.

5. Auffser gienng der H. Prof
Francke u. H. Neubauer mit
H. Butow etc auf das Meiß,
sonst, u. besahen ob noch
dieser Nochnittag.

Den 9^{ten} Martii 1725.

Brief an _____

Postwarfen mit _____

1. fünf den Brief an die frän
Prof. Francken geschlossen.

2. geschloffen mit fr. Firtzmann
der seite nach Berlin weist,
den auf die Briefe nach Saller
mit gegeben.

— fr. Firtzmann; welcher die
Nachricht gebracht, daß der H.
Jof. K. von Marschall ankommen.

gestorben

Regulierung nöthiger Sachen

Besuch von

gestorben
Briefe von

Zur Königl. Tafel abgeleitet nach
Besichtigung des Meißner Hofes.

Besuch von

gestorben mit Fr. Baumgarten,
der Junge mit Fr. Kistner
vollständig nach Berlin verführt.
3. Die zu jetziger Umständern
in. Briefe bei mir lebende Briefe,
so in. Sachen durch gestoren, in.
notanda angetroffen, die Berlin in,
sich in. andere Sachen von den
sich nöthigen separirt.

4. Besuch von dem Fr. Jos. Rath
von Marshall, in. mit dem
selben von der für die Verfügung des
jetzigen Meißner Hofes ge,
stehen.

5. Mit Herrn Bütow

6. Briefe aus Halle von
Fr. Past. Freylinghausen
— meiner Frau, in
— meinem Sohn, in
— beyden Familien.

7. Darauf bin ich Fr. Neubauer

1. mit dem Könige in. davon
bey Hofe Maj. Hof besichtig. Hof
bedienten im Meißner Hof
genommen, in. die Kinderstube
sich.

2. bald darauf durch des Fr.
General Comand Rütze
zur Königl. Tafel abge,
leitet worden.

8. Besuch von Fr. J. R. Bode,
welcher 1/2 von dem Hofe

t. Die alteste Feinzeßlein
 den die fr. Oberst M. M.
 in von Comanden. Die
 ganze Garnison ward
 von S. C. M. selbst auf
 die Meise, wie sie sonst,
 als in die von unten, zu
 ihm geflogen, hinweggebracht.
 So hatten auch S. C. M. be-
 fohlen, daß andere Leute, die
 hinweggehen wollten, nicht
 sollten zurück gefalt
 werden.

6. Nach der Feindt pflicht
 S. C. M. einen Eintrag,
 einen zu mir, in diesem
 mich sehr geyhen Vor
 gungend über die gefal-
 bene Feindt Straffung,
 mit dem Befehl, daß ob
 Ihm lieb sein würde, ob
 in Ihm dieselbe bald schriftl.
 oder gedrukt liefern müßte.

7. Nach Mittag ward auch
 referirt, daß S. C. M. bei
 der Tafel einob jeder,
 der mit uns der Tafel ge-
 wesen sein Iudicium über

Dasjenige, was ich in dieser
geboten: Sie werden von unsern
dieser Monarchen, daß das Land
nicht verändert werden, in so
weit es sein.

die Freidigt befand, in. ward
da bei in besonderheit des Herrn
Obersten von Carlstein, der
des Herrn-Fürstenthums Hof-Meister
ist, sein Judicium gelobt.
3. Tag der Maßzeit, die
Ihre Maj. die Königin in
meiner Quartier, in. ließ mich
auf morgen zur Mittag
Maßzeit invitiren, weil
S. M. der König morgen
nach S. Landen zu reisen
gedünkt.

9. der H. Hof. R. von Marshall
schickte mich vor, in. ließ
mich auf morgen zur Maßzeit
biten, da mich aber damit,
daß ich schon bei der Köni-
gin zu gelacht zu unterstul-
digen gewöhnlich befreund.

10. Nachmittags sah ich in,
während in. meiner Stuben,
sahen zu, wie S. R. M.
die Garnison wieder in die
Kirche führten, da mich aber
S. M. durch die Schreiber ge-
wisse worden, in. mich gar
gewidrig mit Minen und

1/3 ziemlich langer Fußblöpfung / Fußblöpfung des Fußes
des Fußes, die ich ob etwas
gegründet, das ich nicht man
besorgt, daß es nicht 11^h auf
bald so fern müßte, wenn man
in mein Quartier gekommen,
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier

12. Auf dem 11. d. M.
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier

13. Auf dem 12. d. M.
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier

14. Auf dem 13. d. M.
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier
in dem Quartier, welches
ich geübt, in dem Quartier

Bellifomo sein Brief von der
Inquisition zu Lissabon am
1724. gedruckt.

15. In der fünften Predigt
war die Proposition:
Non, dum accessus ad Christo.
i. non accessus ad propof.
genovum, aus Matth. 11, 6.
Solig ist — ängst. Und
ward erstlich verordnet:
Nab das Ansehen an Xpo
für. Zum andern

Man man davor verbot,
i. so man davor verbot,
davor auf künftig zu
werden für.

N. Es wird hier fälschlich
die Passion Historie aus
einem gewissen Fälschungsbuch
abgehandelt, i. zu dem auf
am Samstag Vormittag, das
die Text. aus Marc. 14,
die mal oben in der Ord-
nung gefolgt.

Den 12^{ten} Mart. 1725.

1. Comen Brief von H. Ellin,
gern von Berlin, in welchem
ein Brief von H. B. B. Brief
fünfte von Magdeburg aus,
gefloßen war.

Brief von

Brief an .

11 A 17911

21

Brief von

2. Habe geschrieben ad uxorem
u. selbigen Brief an H.
Etingern zu Carolis adress.
sent.

3. Ein Brief ist worden von
H. Eustyferider goud + swan
stad. Thijde von Elrigrode
aus dem Hofen, Steinigen,
jetzo Feldwacht u. der den
großen Grenadiere.
— von Herrn Paff. Schaltzen
hinst. lebt.

Brief an. Ferdigter anlaug

4. fünf wischen Si. M. der
König nach Taudan; fassen
des Erimordiner Grund,
fassen Brief hinterlassen
mir zu sagen, daß ich
die besten von mir, Ferdigter,
ten anzeigt, müßte sie
wissen, zu dem alle gut, aber
die sich um besten auf ihre
Zustand zu setzen. Solche
habe den auch so fort gehen
u. ist die specification von
solchen Ferdigter auf Tracta
ten hiebei gelagt.

5. Um 1. Uhr ging ich hinaus
zu der from Oben Hof. Meist
von Kameke u. ward
von der selbigen so fort zu
Lüningen in der Zimmer g.

beauftragt, alle die in offener, mit
 Euer Maj. der Königin, mit
 Euer Hofrat der Adelichen Fürstlichen
 mit der form von Kammer
 u. mit der Hof. von Landfeld
 Hof Meistern der Fürstlichen
 O. Ueber der Tafel werden ge
 worden von vielen nützlich
 Materien. 3 f. Ich müßte nun
 stündl. erzehlen, wiewol ich
 mehr zu Charlottenburg
 mit der alten Großfürstin
 von Brandenburg, u. mit
 der vorigen Königin ystwey,
 u. wiewol bey solcher gelegenheit
 in meinem damaligen ange
 legenheiten u. Adversitäten,
 sonderl. bey gesuchter Confirma
 tion der Privilegien des
 Herrn von Junge mit dem
 Könige vorgegangen.
 it. Wie lang ich nun in dem ge
 wesen, wie ich zu Frankfurt
 weg gekommen, wie ich nach
 Halle kommen, wie ich auf
 mancherlei Weise Gottes Land
 daberij geehret.
 it. Ich werde auch die Adelichen
 Fürstlichen, wiewol nicht gute
 verbeutliche Kinder in der engl.
 Sprache von ihnen ist, solte

zu recommendiren.
 it. Ihre Maj. die Königin offer-
 rten, ich sollte zu Berlin
 Ihre Bibliothek, die groß n.
 Zahl wenig ich besitz, wecheln
 die Bücher dazu einfinden.
 it. Sie beschrieb mir die
 Art n. Verkauftzeit Ihrer
 zu Berlin itzo bekandte
 Kinder n. erlangten, das
 ich sie daselbst sehr n. schick
 sollte
 it. ich producierte einige von
 H. Ziegler, sagend n. der Mission
 onarion, Briefe, erzählte
 ihnen von H. Ziegler, sagend
 in dem Anfang n. Fortgang
 der Mission: Worte n. d. d.
 des König 30. W. Auf. d. d.
 gegeben
 it. Ich erzählte die Hist. dem
 Pralator Bellisomi, n. er
 gab mir gebundenen Hebräer,
 n. Exemplar von dem
 Tractat. von der Inquisition
 it. Ich gab ihnen eine handsch.
 Beschreibung von dem
 weibl. Triste zu Gallo, n.
 wie sie alle sind, die jetzt
 drinnen weilen
 it. Es ward gefragt, ob die
 weilige König sein n. H. fr. Mutter
 zu Gallo gehen, n. wer

sucht mündlich ab mit denen
 selben vorgezogen
 it. obward nach Heinrici
 Sincron Ursprung Sincron Lotzen
 Sincron Sincron. Sincron, auf
 von S. Successore gawdt,
 u. wie von diesen, nicht so
 viel Sincron, als von jenen
 gegeben werden
 it. von den großen Platen,
 die zu Falle gawden.
 it. obward besonders von
 den Eren Sincron gawdt,
 u. wie der selbe sich begeben
 unter fallen, u. ihre Sincron,
 u. wie so nach sich diesen
 Tugend bei der Sincron gawdt
 7. Von der Tafel Sincron nach Dr.
 Richard Unterwilt der Königin
 für Ihre Maj. der König gawdt,
 von

End offeriert.

Am 13^{ten} Martii. 1725.

Brief

Briefe von

2. Briefe von Fr. Joh. ^{König} ~~Zingensager~~ von London.
- Fr. Kropfer. Deal.
- Fr. Loef. Wien.
- Fr. Sen. Uulbrogger
Augsburg.
- Zuber von Fr. D. Saagen
- von C. F. d. i. d. v. ^{Faller} ~~Prinzessin~~
von Salfeld. Salfeld.
- fränk. von ~~Wüst~~ ^{Wüst}
- Fr. Negri in göppelers
bei Fr. Zingensager. London.
- Fr. Heller Stulze
zu ~~Alten~~
- Fr. Joh. ~~Walt~~ ^{Walt} Mylis.
- Fr. ^{Kaufmann} ~~Walt~~ ^{Walt} von Wommitz. Wommitz.
- Fr. Inspect. Freyer
- von Winn Frank.
- W. ~~Walt~~ ^{Walt} Faller
- Fr. Past. Freyling,
Frank.
- W. ~~Walt~~ ^{Walt} Kepote
Göblitz

Brief

3. Brief von von dem
von Guarnison. König
Hornejo. Am in Frank
2. brief von Sayn referirt,
von dem Winn, daß
zu der Erklärung von Frank
als besonder.

1. nimia intensio vocis 2.
defectus longioris applica-
tionis.

— von Sr. Hof. Rath von
Marshall

Briefe an

4. Briefe geschrieben an
— uxorem.

— an generum früling
— an filium Salto

Diese Briefe mit dem davor
gefügten Memorialen gehen
mit der morgenden Post von
Hofe dem H. Magdeburg und
Jericho, u. wird die für gefolgt
dem u. ich seine geschrieben
fordert davor an m. Sohn
gefordert.

5. Um 11. Uhr kam der König
Lantour, die von Branden
mich herein zu bringen
zur Tafel bei der König.
Ich ließ die oben specificirte
forderten u. Tractate zu
samen gehen, u. davon für
auf bringen, da sie mir
das alle in mich gefordert für
gegeben, u. in. in. in. in.
habe sie so fort dem König,
da für ihre quingen, davor
begehrt.

6. Gegen Abent dem icht gedachten
 Eantw., diuwa. referierte
 von S. d. M. die beyden
 blinon, bueflon, wietowf.
 Formafnung an die fügen
 in. den Glombenb Mry golofer,
 in. wrolangoten 700. Exptia
 von dem wystem, für die für,
 fize Kinder in Mraj fungen,
 so in. 400. für die ^{zuge} fungen,
 (Soldaten) da in den der
 fungen, so fort der wagen
 in fülle andrdnung zu mach,
 das felle, so bald als in
 möglich gebunden, aufwe ge,
 fitt einander.

7. Über der Tafel nach in
 woff. Gologon seit zu fagen,
 das in gleich itz a Briefe von
 dem Hof. Ludwig von Zigen fagen
 in. Kaufwist von dem Miffio,
 naxim auß Landen unglau,
 gen, wodecierte ungleich
 do feren Zigen fagen
 Brief, in. lab der fobest
 gantz von. der H. Zigen
 fagen war nicht allein der
 Königin sondern auch des
 Könige flos bekannt, der

mitfragte, wo er sich über
n. wo er studirt hätte, n.
bezeugte er sich vorzüglich als
er forschete daß er auch Tübingen
sein n. in Jalle studirt hätte,
n. in bezug auf Jesu nachricht
sein vorziges Verhalten n.
Capacität, n. wie er zu den
Gräften von Platon n. nachher
in England leure; Hat auch
singen, daß die 3 Missionarii
n. der 30. J. zu Tranquebar
waren, nemlich Caj. Schütz
aus S. Maj. Land, und
benannte unsern Patriam
Specialem. Weil es in den
folgenden geschickten auf sein,
so die Rede gar wie so viele
Subjecta von Jalle geschickt
waren, gedachte H. Kist
Jes würde daß die Capten vor
aus besalton, da es ihm sagte:
daß es die alles anders vor
ginge n. J. f. anfühete, die
oben itzo, da es dem König in
Dänemark 3. Subjecta ge-
geben, so mit verstand, daß
S. R. M. es besichtiget

8. Jun 14^{te} Martii 1725

Brief an _____

1. Brief an Herrn Past. Freylinghausen, dem Herrn Schedula an Herrn Doct. Michaelis, Subst. der amonirte Tit. von Herrn Conrad nebst dessen Brief remittirt worden. an Herrn Doct Anton. an Herrn D. Langer

Inspect Freyern
Callenberg

andere Antworten auf die gestrige Briefe.

an meine Sohn in. an meine Frau, dabey zu gleich die Ihre gefaltene Briefe, die, sie inselbst zu dem Brief zu bescheiden, mitgeschickt werden.

Brief von

2. Briefe von Herrn Dr. Anton, Jaller
— — — fofsgewest dabey ein Memorial selbst remittirt
— Prof. Rogall, Koenigsberg
— May. Joh. Dav. Kypke, —
— — Andreas Schuman, —

3. Schreiben von Herr Wylt respectation auf der Theol. Facultet Memorial verbindigen lassen. In dem die favorable Antwort gleich mitverschrieben lassen, um sie mit naechsten Briefen zu ueberschicken.

Brief an _____

ist fast geschickt den 15^{ten} Martii.

4. Briefe von Herrn Prof. Hartmann, dem Herrn Geygenhoyer, in dem dessen Brief geschickt ist.

Großherzog

5. Jahr in Louis Tokalens³¹
Mutter die zu mir kam

Leopold

Großherzog
6 Jahr der Erzherzog Leopold
gegeben.

Leopold

7. Jahr in die fr. Oberhof
Meisterin von Kamlen auf der
selben Hofordern besetzt, welche
mir den in Kamlen der Künig
zu gewoldet, daß sie die Künig
zu mir 200 fl. für das Meis
sonst zu Falle wieder zu
stellen lassen, wie den der
Königin Laquay aufse
gleich kam in diese 200 fl.
in der form von Kamlen
sonst überbrachte; diese
wollten die Künigin zugleich
sagen lassen, daß sie 12.
Bouteillen de in mein
Quantum zusetzen würde, wie
auf gegeben.

Die fr. Oberhof M. von Kamlen
sagte weiter, daß sie
mir den Künigste Ambassadeur
für gegeben wäre, welche
wollte, daß ich nicht wäre
zu Tafel gewollt worden,
so aber Morgen wol wieder
gegeben würde; der Künig
sagte sich gut gegeben,
insonderheit auf gesagte für

Brief so communicirt ist

wünsche daß der König von
England mit mir sprechen
möchte, glaubte, daß er in
Eskim sehr würde.

8. Sendete H. Past. Schultze
zu Lotboms, die von dem Herrn
H. F. Ziegenfagen zu London
ausgewählte 2 Fern,
glawe des Vaterii Strabii.
des gleichen des Herrn Missiona-
rii Genj. Spitznub Catro-
nieren an die Societet in
England de propaganda
cognitione Christi geschrie-
ben Brief.

des gleichen die hist. Nachricht
der Königl. Dänisch Mission,
so wie es nach Copenhagen
bewusst worden; welche
H. F. Ziegenfagen dem Herrn
Meister foverub geschickt
in. in H. Briefen an mich
vor der government Zeit für
wahrung dardem gottes sent.

9. Lieben Ihre Maj. der König
fragen: ob das responsum der
Theol. facultat zu Kiel, das
auf mich im Tractat. von
Gebet bezogen, nicht zu bekennen
wäre. Vorwärtig davon selbst
Ausschlag der Nachricht, daß ob gleich hinter
an, auf einige historica dardem
Erinner dardem mit hinterbringen
hieß: als, was das responsum der
fortiger etc.

1. nach sich sendete jedoch Sie
so gl. der fr. Ober Hof. M. den
Commoden geschickt!

Worfen haben, Ihre Maj. von
 zum Ratow geschickt in. Kaufmann
 haben wollen; da ich aber nicht
 gewünscht, ward eigentl. der
 Königl. Meinung gehorsam
 ließ mich bei der Eintr.
 diener für Grund sucht zu,
 kündigen der so fort fort
 geschickt würde.

— den 15^{ten} Martii. 1725.

1. Leute sind nach folgende
 Briefe ankommen

1. Herrn Jalle

von meinere Frauen.

von dem Jr. Past. Freylinghaus

— Elsiner Gottlieb

— — — Jüstgen

— meinere Sohn

— H. Past. Major

— — Inspect. Freyter

Comunicirte Briefe des
 Herrn D. Langens an Collegas
 in Facultate Theologica
 it. des Jr. Adj. Rambachs
 an dem Jr. D. Zierold
 it. des Herrn Philipps von
 London an Jr. Mag. Senter.
 it. des Jr. D. Langens an
 Jr. Past. Freylinghausen.
 An mich von Hr. Joh. Christoph
 Strimburger, den auf dem
 Rathenb. gefangen
 it. von Jr. Pro-Rector
 Michäels.

Briefe von

Brief von

2. Von Margart
von Herrn D. Eierold.

3. Von König & Bey
von dem Herrn Prof. Rogall.

— — Prof. Wolff
— — D. Langknecht
nebst dessen Memorial

an den König
H. Margart
von Herrn Carolus Schaf,
Prof. in Leyden

So ist auch von Jalle mit
gepflichtet des Habsts Lehrs
Lauff u. dessen Uebersetzung
von meinem Sohn. dessen Uebersetzung
oder vielmehr ein
kürzlicher Extract davon.
Viel alles ist in dem fertigen
Paquet von Jalle besündlich
geordnet.

Brief an

2. Leute sah ich an S. L. M.
gepflichtet, in 3. Punkten
vorgestellt, wie das ganze
sichige Merit des Marjts f.
demselben Brieft u. d. d. d. d.
habt in den die f. d. d. d. d.
nung des Marjts f. u. d. d. d.
sloffen, auch alle Instructi-
onen u. Ordnungen des
Marjts f. die sie u. geordnet
u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
das Concept meines Briefs
an den Königlich habt.

O. Um 11. Uhr kam der König
 Camerarius, diener Brandenb., in
 folgte mich hin auf die Tafel
 bei der König, wie mir der
 selbst um 9 Uhr die
 seiner Laquayen angesetzt
 ward. Er brachte mich ge,
 dessen Camerarius in
 die Tafel. Tiba, in trat ich
 daselbst, weil ich allein war
~~stets~~ nur 4^{te} ^{in dritter} Hände für das
 Camerarius, saßen der
 Seiten Bücher liegen, in
 waren Genealogische Tabellen.
 in der Atlas in 2 Bänden.
 Hiervon kam der König
 selbst in Zimmer gewisste
 mich gar gewändig, in trat der
 der Camerarius, sagte zu erst den
 meinem heutigen Briefe in
 bei gelesenen, sagte, dass
 es aber noch nicht gelesen
 hätte, worauf ich ihm der
 Insult sagte in. so gleich
 eine resolution auf alle
 3. Punkte empfieng, und
 den mündlich wegen der Refor,
 meiten Kinder hinzu hat, dass
 nur seiner Reformierten Hof
 Forderung Punkte comittiert werden,
 welche alle 3 oder 6 Monat die selben
 zu besprechen in. zu sehen, wie es

mit ihon stünde in Relation
 davon gehor. Auf dem Weg dass
 es eine Sammlung in Zürich war
 leicht geben würde, wenn die
 Entwürfen Kinder von den
 Reformierten mit Deszendenz
 des seligen H. Bator hätte er
 in der Sache approbierte solches
 der König, in ih sagte, dass
 in solches mit in der Rücksicht
 bringen wolle, in S. M.
 hiesem ob ihm nachgefallen.
 Voranf singend selbigen von
 in. Anweisung zum Gebet zu
 werden, welches sie lobte
 in. In solches, in. ob auch
 für nützlich hielt anzusehen
 seit sagte: Was ist da für
 ein pfer Buch geschrieben? Das
 ist alles nützlich, in. in. so
 lange geschrieben etc. welches
 alles er mit grossem affect
 in. fandte auch sprach.
 7. Nachsicht die Frau oben
 Joh. Mistris von Kempten
 ein Stück von einem scripto
 davor die confirmation
 der ältesten Pfl. Perintzger,
 so H. Andre neuwirth, in.
 zum drittel befohret, per
 stringit.

Den 10^{ten} Martii. 1725.

- Geyschrieben ———— X 1. geyschrieben an Ihre Majest
die Königin
X — an Ihre Majest des Kö-
nig.
— die Antwort auf des
Herrn Freiherrn von Wald im neue
folgenden verpflichtenden Brief
- Erwichte von ———— 2. Erwichte von Herrn Elers
von Jalla
— von Herrn Fr. Vork
von Berlin.
- Erwichte von ———— 3. Herrn Joh. Friderich Stoff,
welcher sich gleich den andern
Tag in Stonau auf sein Zimt
andermal in den Leben
besucht.
- Erwichte von ———— 4. H. H. Erwig, Kasseler
auf Befehl des Königs zu
mir kommen, in Kasseler ge-
geben, welch S. M. auf mir,
von gütigen Brief, darin
die Ordnung des Mar- sch.
mit über seiner resolviert:
dass S. M. ab angesehen, woll
kommen gut besuchen, in zu
friden wären, dass alles nur
auf früheren Zustand acomo,
diest schinde in wäre des,
wegen von meiner Staffette
an den Herrn von Marshall

gepflegt und so wohl den
Levy Jablonsky in. G. von
Inspect. Geduckten Morgen
Mittag sich sein solte, das
wir alles mit einander
ding gienge.

den 17^{ten} Martii 1725.

Brief an

1. fünfzehn Briefe nach
Galle fort geschickt; zu empfangen
nach an meine Frau geschickt.
X Dubrig den die Acta von 15^{ten}
u. 16^{ten} Martii gelygt

^{aus}
Briefe an G. von

2. sechs Briefe von Berlin, 5 Brief
Fuggin bekommen, nachfolgend.
Ellinger willt von ihm den
rschreiben, seiner, u. zu dem zu
fr. Ob. J. M. von Kammern
geschickt, was nachher so
abfolen lassen. Das kann
in Ellingen ein Legat
denn 4 Postillen in
1724 von dem wunter 1. Felle
von den fünfzigsten, in gleich
auf 4. Brief von der so ge,
nauten Cavalier Fuggin,
welches ihm der H. J. A. Mylig
für mich unsonst gegeben, dabrig

— ein Brief von H. Rast
Koeppen von Paltz u. d. d.

— von Jella bekam bey
Mittwoch. Must die zuer
gelobten Briefe in einem
Kasten, alle 2 Expte von
den meisten Postill.
find von den Briefen, Frey-
den, find von dem
gedruckt Freyden;
drey Expte von den Brief-
stücken, in. drey von den
Scheden gefangen.

Gosswisen

3. Gosswisen Lamm, Butow,
fr. Wager, fr. Weise in. fr.
Henning. darauf auf
a part die andern 3.
fr. Geissler, fr. Beyer
fr. Koch als v. d. d. Prd.
ceptores des hiesigen Landes,
fr. K. habe sie am 1. d. d.
in. mit Ihnen gebot.

Lothar von

4. von Jella v. d. d. Froh
Gedichte von Berlin, meldet
Lorenz, in. ist auf dem
selben zu mir Lamm, be-
weist, daß er von König
Lottill habe sie zu Lamm,
nicht verstanden; aber, da
Lottill den Name nicht gegeben
auf

aus dem, was gestern die H.
 Kriegsb., Rath fengel davon
 gefordert.

So bewusste auch, dass er
 bewilligt von dem Herrn von
 Marschall wäre zur Maßzeit
 gebeten.

5. Auf 12 Uhr schickte der H.
 von Marschall zu mir, ließ
 grüßen u. melden, dass er,
 H. Obrist Lietnant von
 Alois Eich, seinen Wunsch,
 u. ob ich nach der Maßzeit
 dahin sein wolle, die be-
 nachste Reise mit einem,
 der auch zu machen.

O. Leute sind dem auf die
 Befehl von Berlin, besonders
 H. von Marschall, H.
 Jablonsky u. H. Focke-Gedi-
 che, u. haben wie, wie der
 König seinen Willen auf
 meinen an ihn geschriebenen
 Brief auch genehmigt hatte,
 mit einem andern über die von
 mir mitgebrachte geschrie-
 bene Instructionen mit

Ordnungen, insob Merjensheim,
sob conferirt, welches auf
mir als vorläufig gesehen
hien, daß wir noch abriter
abenden conferiren müssen.
Ferner von der Obrist Kräfte,
u. der Obrist Comendant von
Albst, die der Königin
vorhin mit zu Director
des Merjensheim gesetzt,
auch mit Brj. Solfer Confe-
renz. Werd ich hier ein
Wortheil in Falle habe, daß
ich nicht auf andere Räte
darf ankommen, sondern set-
ze sich für Brj. gar bald ge-
richt. Das muß man sich. Weis der
König das Beste darbrühen,
wie ich auch sollte.

7. Low Hochst Gedanke
ging mit mir auch diese
Conferenz in mein Quartier,
mit vorlesung, mög noch abriter
bestehen

8. habe die fünfzig, Osta-
so morgen mit nach Halle
sollen geschickt werden, mit
andere Antworten, nach Halle geschickt.

24. Juni 1687

Brief an.

1. Liebe an meine Frau gottlieb, bey, dabey zugleich die gottliche morgensallone u. gottliebent Acta Potsdamensia mit communicirten Briefen u. ein sehr schönes Memorial mit nach Halle u. bey Magdeburg inbringsendes werden

Freudig gefort

2. Gungig in die Garnison-Linse, darinnen der H. Trost Gedicht, welches ob S. M. nach gottlichen Abend um 7. Uhr auf anbreiten lassen, über das ovidentliche Sonntag Saung. Joh. 8, 46 - für predigte u. occasione dicti Exordialis 1 Tim. 1, 19 sandelte:

Von der sorgfältigen Betrachtung eines güten Gewissens.

1. Was zu solicher sorgfältigen Betrachtung eines güten Gewissens erfordert werden?
1. Daß ein wahrer Christ,
2. Alle Muthwillige und vorsetzliche Sünden verlassen u. meiden.
2. In dem Gottes Wort halten, ob zu Letzen noch u. ihm folgen.
3. Gott lindlich ohne fürchte u. diene.
2. Was vor ein solicher Sorgen Nutzen u. frucht davor zu setzen.

2. Ein kostbarer ^{My} Trost, Mühe
u. Schwerekeit, gegen alle
Last, Verfolgung u. Töte,
wieweil der gottlose Welt. Text
x. 46. coll. 48. 1 Joh. 3, 8.

3. Ein kindl. süßer u. son-
derlicher Umgang mit
Gott, samt der Verweisung
deser ewigen, ewigen
x. 50.

4. Ein göttlich u. seligster
Gott. x. 51.

Applic. Wie kommt sie aus;
Was für eine nützige u.
selbst selige Sache ob sie: wir
güt zeigen zu befehlen.

1. Ihr müßwilligen Sünden, die
ihre nicht zeigen, unterdrücken
wolt. aus Lügen, lügt sie ob
aber nicht: sondern ob wird
gottselb einmal, wo nicht sie,
das dort in der reinen, Keuschen,
nie anfechtungen etc.

2. Ihr unangetanen müßigen, Ihr
sagt wol, ob müß sie, man
müß sie zeigen befehlen;
aber laßt sie nicht oft sie,
weisen. auf was sie etc.

3. Ihr die sie nicht gut zeigen, bei
sich befehlen seht — schenket
die nicht der Lüge — aus Lüge
unverderbt sie gottselb sagen können
2 Tim. 4. Ich werde nicht gehen
Rausch — ansey.

Maßzeit bei

3. Auf der Freidist gingen wir
 nach in unsern Quartier, dan ging
 gen. in. Herr Freyh. Gedike zum
 Herrn Obrist Lieutenant von Alst
 zur Maßzeit, da bei waren H. v.
 v. Marschall. H. Ober Hofkond.
 Jablonsky, Herr Hofkond. S. Hofsin,
 Hof, H. Freyh. Gedike u. H.
 Past Butow. nebst dem Herrn
 Ober. Leut. u. für Ober. Leut. von
 Alst.

Nachmittags Freidist

4. das ging mit H. Freyh. Ge,
 dicke u. H. Neubauer ins
 Marienpark, da wir den Herrn
 Glott, Reformirter Pred. im
 Marienpark über ein Kind
 der Susanna-Liste vorzeig
 führten.

Besichtigung des H. G.

5. Kaffee besahen in. H. Freyh.
 Gedike das Marienp. oben wo
 der Saal sein sollte das
 da ging H. Freyh. G. wieder
 mit uns in unsern Quartier.

Zur Tafel invitiret

6. das selbst wunden wir bei der
 Tisch des H. G. von Marschall
 die wir auf Morgen im selb
 12 Uhr zu wachsel geladen;
 was selbst auch die andern stijn
 wunden

Einige Paquet

7. Bekam ein Paquet die von
 Ellingen, die ich bestellt hatte

comunicirt Saßen

8. Briefe des Hr. Ober Hof Rath
Jablonsky, in welchem er getraut
wird, dem Brab. Halber
zu verhoffen zu. Sabrij auf
den Brief des Hr. Missionarii
Sultze, der zu löst aus
die Societet de propaganda
cognitione Christi in England
geschriben, lag; in welchem
in welchem des Hr. Philipp Brief
an Hr. Kay. Semler.

Demselben habe auch die histo-
rica von dem Konfolyten aus
Mäßen zu communiciren, etc.,
geschriben.

9. Briefe des Hr. Post. Horns des in gal aus
in welchem die Briefe aus
den 192 Mart. 1725

Geschriben

1. Geschriben an S. M. des
König, welches nun O. über,
geben lassen. das Concept
X nicht geschrieben.

~~mittelt communicata.~~

2. Zwischen 8-9 Uhr erhielt der
Hr. Ober Hof Rath Johann Jablon-
sky den communicirt Brab. Halber
samt beigefügten Briefen,
weil der

Antwort auf in. Anst. d. d. d. d. d.

3. Um 9 Uhr erhielt S. M.
des Kaiser, d.
in. d.
Befehl invitiren in. 1/4 Stunde vor
für bescheiden.

Grosswägen

4. auf recommendation des H. Major Weykers, mit H. Paff. Weinholtz aus Lemmer grosswägen. — Lemmer Paff. Butow.

comunicierter Extract

5. Dem Lemmer Trobst gedicken einen Extract aus Lemmer D. Langens Brief de scripto Anti-Cypriano, comuni, civet.

Zur Tafel ^{ab}gefollet

6. Von des Königs Camerarius zur Tafel abgefollet wor, den vid. Einlage in G. D. de dat. hoc.

Löffel ^{ab}gefollet

7. Von der bei in praxidem die Tafel aufgegeben, zu 2. Ober-Jof Meistern von Klaus, den, welche mich gleich nach sendung der Tafel davon auftrag gegangen, daselbst mit H. Ober-Jof Meistern, Jablonsky in praxidem. 8. Daselbst ist als den mit dem Ober-Jof Meistern, Jablonsky in Lemmer Trobst gedicken bald darauf zu zwei Wiss der Königin abgeurtheilt, neuv. da in sonder seit des grosswägen von der unions-Sache rechte, nicht ward. Es sagt dabey: Christlich habe Erbsen in Glomben gezwodigt, in. sich nicht be



geschrieben

Einrot wie für Pharisaer
u. Sadduceer vorzuzusetzen.
9. Also nach Louis's dem 9ten
so gleich nach meinem mit
Louis's Brief gelehrt, ge,
nommen, Abord, an Frau
Lyt. Mit geschrieben; davon
das Konzept wieder für die zu

Schreiben in ein Buch
überfandt.

X
Lorenz
10. Überfandt solches anständig
Schreiben mit für D. Breit,
haupt's Schrift, Handwritten be
gleitet.

Paquet mit Handigt

11. Land nach für in dem über
geschickten Paquet, die für am
Sonntag letare, wenn der
11^{te} Martii a. C., gefaltene
Handigt, so gehen zum dem
besonders, u. auf 12. Exempla
darvon, ^{Laube} singebunden, davon.
Zwei von Frau Maj. Maj. der
König u. Königin in Blau,
die übrigen 10 aber
in fein gold gepreßt.

Dedicationen geschrieben

12. Schreibt so fort in jedes
Exemplar von diesen Briefen
von beiden Lgt Maj. Maj. eine
besondere Dedication, davon die

51
von Marshall selbst, January den
H. Hof. Rath Elliot, eine Ordnung
nach der andern vorläuft, i. utab be,
halten werden könnte, wenn gleich
beliebet, wird sich aber dieses nicht
geschehen, wenn so fort dabei anhalten.
Unter dieser Arbeit wurde so fort in,
müßig hier gut befinden, daß alles
i. jedes ^{so fort} ~~gedenkt~~ ^{werden} sollte, jedoch
mit der Elliot's Veränderung, daß die
in einigen i. der andern, wegen
der Differenten Umständen möglich
wäre. Inzwischen zu sehen, daß
in bei allem übrigen kein Bedenken
fähe, mir fähe ich das, was von
der Disziplin ~~bei~~ ^{gedenkt} ~~wäre~~,
bei der nicht in der Disziplin
Land, wegen des besorgten Miss,
braucht können werden. Ich finde
aber alle diese Disziplin-Ord-
nung so gut, daß sie auch solche
in dem ~~schicklich~~ ^{schicklich}, ~~derer~~ ^{derer} ~~ich~~
den ~~auch~~ ^{auch} ~~mit~~ ^{mit} ~~der~~ ^{der} ~~von~~ ^{von}
gegeben, zumal, da alle prä-
caution ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Disci-~~
plin Ordnung der Scholaren
sehr ziemlich befrucht werden,
i. wenn die Praeceptores der
selben genau ~~nach~~ ^{nach} können, die

Scholaren, Koim, Mißbräunliche
 von unsern Künsten. Diese Con-
 ferenz verfiel freylich bey
 12 Uhr, da wir mit einander
 ins Manj, son fort giengen, in
 denselbst den, Hofen zugesetzt,
 auf zufällig nach dem einem
 u. andern conferirten. Ein
 dem forerit geson, ward mir
 gezeigt, wo auf der andern
 Seiten ein Tempel zu der be-
 sondern Ansecht für die
 Mächtig, aktivt werden sollte.
 Mingiengen den wieder mit
 einander zu dem Hof. von
 Marschall, Hofen, König den,
 selben, u. nach der Maßzeit
 setzten wir die conferenz
 fort, bis die Ordnung alle
 durchgeführt waren, der
 Schluß war dieser, daß der
 H. von Marschall ob. d. M.
 den König bewilligen sollte,
 welches den aufgesetzt, u.
 haben wir, als ob auf fr. Zu Gedickten
 zur Unter schrift geschildt werden,
 eine Copie davon gewinnen, die
 für die liegt.

+

Briefe u. Briefe

4. 8. kamen von Jalle über
 Berlin durch H. Ellingern
 Briefe von Jenny Floer mit
 400 Explanen von Glaubens
 Moya, n. 70 Expt. von der Königl.
Konferenz. Dabei war auch
 ein Brief von H. D. Langen

— von fr. Pst. Joh. Schultzen
 zu Berlin.

— von der fr. Spende
 zu Berlin, die der fr. Pst.
 Schultzen Brief, der an sie
 geschrieben, dabei comuni-
cirt.

Briefe übergeben

5. B. die Briefe sind hier so
 fort dem Herrn Lamm, seiner
 Verwandtschaft von mir zuge-
 schickt.

gestrichen

6. da ich aus der Konferenz
 zu Altona nach Leipzig kam,
 kam der Sold. Major Kade,
 welcher von Sieb aus Hof,
 Guben, ein Mann, der von
 guten u. gutführenden Gemüth
 ist. Der aber zum Sepa-
 ratismo u. andern Abweichungen
 schon viele pro occupation
 setzt, nach wegen ihm zum
 Christl. finkelt u. dem ge-
 wunden Moya fortzuzieh von
 wünschte.

den 21^{ten} Martii 1725

1. Dictiret die Acta Potsdaniensia vom gestrigen Tage
2. Geschrieben an den König von den gestrigen Conferenz, das Königreich betreffend, u. das Memorial H. D. Langens wegen seiner Expectanz auf das nächste Canonikat in dem Stift St. Sebastian den Könige daberij über, rsucht u. recommendirt — an den Herrn Hochsch. Gedicken.
— an Herrn Past. Freylichhausen
— ad uxorem u. einen Zettel pro Memoria beigefügt an H. D. Langen
3. Ich bin beehret worden von H. Past. Weinkoltz, weyden derselbe wegen eines Brief an mich geschrieben wegen seines Sohns, den er nach Othen nach Halle auf die Universität rsuchen will etc.
4. Der König rsucht des Eures seiner Verwandtschaft, u. remittirt mir dieselben selber

X

H. D. Langens Memorial,
 darauf der König geschrieben.
 Von Freutzen: Güt. Galt.
 5. In selber mich fievant d'aus
 der Camer d'inter Cadant,
 lassen für di quäd. Willfah,
 rung, u. d'ast, idil nun in,
 von d'aus mit dem Monigsen,
 fuisse zu fude gelungsen,
 uf auf meine Müd waise,
 beduht id'ere, u. die fülle
 von S. D. M. Goff Depen,
 d'inter. /

weilte d'aus g'orn, noch alle Lodi,
 g'or für selbst besuhen, u. w'ist
 mit id'ern g'wisen, so ungsual
 st'ar eines tag zu f'unden, w'ind.

6. In w'ant w'ander, die G'ric,
 fe, so w'ist f'ulle g'wisen,
 u. d'ob'ig auf ff. Neuballer
 einer on, für. f'artman den
 Traiteur bei g'fügt hat,
 auf die f'ost g'g'icht, über
 G'wanden b'ing w'ist f'alle

7. W'and besist von dem f'oren
 Ober. f'of. f'ord. Jablonsky.
 — von dem f'oren f'robt
 Gedicken.

8. Die f'at bei d' u. der ff. von
 Marshall sind f'orte in dem
 W'arig f'uricht g'wisen, u.
 f'ort der ff. von Marshall

diese alle Inspectores intro,
da uort.

9. Der H. von Marschall ließ
mich zur Mahlzeit bitten, da
hin ich noch 12 Uhr gegangen,
u. den Herrn Jablonsky
u. Gedrücke auf den gemeinsamen
Lanternen, die er H. Hott des
vorgefunden, u. blieb bis
sonnen fast bald 3. Uhr.

10. Geschrieben an den Herrn
H. Hott zu Berlin, u.
den selben, da bei dem Herrn
D. Langens aus dem Könige
unterzeichnet Memorial
zu geschickt u. recomediert.
Comisi den Herrn Gedrücken.

11. Besucht worden von Herrn
Butow, mit dem von der
vorgedachten introduction,
u. was nun weiter möglich
sein möchte geschrieben.

12. Habe ich dem Herrn Horne,
so Marwitz gegeben von dem
3^{ten} Auditoris, Schultz, Comte
u. Muller, nach nachsehen zu geschickt.

13. Meinem Brief an Herrn H.
Hott geschrieben, so Morgen
mit nach Berlin gehen soll.

14. Der Königin ist das Rey,⁵⁷
 mers Brief, Acta genannt in
 17 Voll. Costofund, durch die
 Frau von Amante bekant
 gemacht worden. Hiervil
 der König in England ob
 dem Herrn Fürsten zu Sall
 vorzuziehen wollen, veranlaßt
 ein Exemplar de gendres
 über

15. H. Quant, gendres
 Ref. Graf Ludwig zu Sall
 bei mir gendres

16. Graf von H. Jablonsky
 u. H. von Marschall ge
 dacht, daß sie mir in Sall
 zu sprechen wollen, u. über
 3^{te}halb Tag da bleiben.
 Aufwill H. Fr. Jodits
 werb mög bei mit können.

17. Abends um 7. Uhr pflichtet
 Herr M. der König von Laquay
 vor, u.

ließ mich auf Morgen halb 12
 Uhr zu Tafel invitieren. Wofür
 zugleich beistete, daß Morgen fünf
 H. Brand fürst können, u. von Herr
 M. der König auf alles mündl.
 Antwort weniger würde, was

Briefe an

1. An geystern an den Herrn Hr.
Kurfürst geyschrieben Brief wol,
Lands geyschlossen; Aufrecht,
seu noch einm an eben demsel,
von geyschrieben.

Briefe von

<sup>an den Herrn General von Natmer
der die Herrschaft von Gersheim</sup>
2. In die in dem H. Ellingern
sein Brief bekommen mit
3. Exemplaren von Seidenorffs
Regeln, dabey ein Brief von
Herrn Mag. Rogall.

Geschäften

3. Ist der H. Hornejus zu
mir kommen, mit dem Herrn
Inspector Werther zu
Fedenick

Geschäft

4. Ein in die Eyl. Tafel
gegangen. Dieselbe, so wol
vor alb über der Tafel von
vielen guten u. nöthigen Ma-
terien zu schreien Gelegenheit
gehabt. vid. Acta nov. Diei.
und falls in Ordnung ist, so ist der 24^{te} Aug. d. 1725
festen, wie der Herr zu liegen, und in dem Aug.

Geschäft

5. Als in eine Zeitlang zu saust
war, kam das Königliche
Herrn Brandenb. u. besuchte
die Herr S. C. W. mit zum
Geschäft Friedrich Stift. vor
das Mայ unser. Wol mein
Land stern in Person der
trachtungen vor gehabte Ernennung
u. ander genügte Will freisprech
zum andere stunde.

Cosius bei

6. Cosius in den Herrn Past.
Schultzen; allwo in einig zu
gleich den Herrn Schartow
geprochen.

Cosius

7. Vor der Lufe in mit Herrn
Neuballen in die Glas. Jutt

Cosius bei

8. Als wie zuvordt kommen, tra-
ten wir nochmal bei den Herrn
Past. Schultzen ab, allwo
in einig außer ^{den} bei den obged.

Jr. Schultzen n. Jr. Schartow
einig nach Herrn Custyquider,
feld Mobil bei den Jirsigen
Regiment angetroffen,
mit welcher zugleich geprochen.

9. Vor der Tafel habe ich mit dem
König allein geprochen 1) Wegen
H. Gedickens Inspection des
Jirsigen Maximon fonsob, da der
König vor sich setze, er sollte er
allein sein.

2) In die
3 Subjecta, so in Vorflag ge-
bracht worden, müssten, den Herrn
Horrejo bei dessen vertretung bei
fürderung sich zu succedieren, das
Talentu nicht haben, das ich erwünsche,
das Herr R. Mist sich erstlich
gute bekunung zeigen. Aber
der Tafel habe ich außer andern
erzohlt, das die folgende Titel
bei uns gedruckt werden, die
Cosius allebereit gedruckt waren.

Der König bezogte in sondern,
 eine Vergütung über die Kaufkraft
 von dem Inhalt der Folien
 Bibel, n. kann selbst auf den
 Auslag, daß man auch die
 Kupfer Bibel zu Falle weiß,
 so darunter lassen. Ich über,
 was für dieser Sache wegen aus
 der freien Obrieten Campen,
 kaufen zu sperren, n. den
 Brief nächster Sonnabend
 in Berlin auf die Post zu
 geben.

geschrieben

den 23^{ten} Martii 1725

1. Laute fünf von mir, rechts
 an S. D. M. zu sperren, n.
 meine ämtliche Dankagung
 für diese Rgl. Mildekeit
 abzu legen. Darin ist zugleich
 ein Verordn. zu unterricht
 im Monat May meine gestrige
 Bitte wiederholt.
2. Darauf setz ich aus, der freien
 Koalst. Post wegen, meine vor,
 gander, Ankunfft in Berlin ge,
 sperren.
3. Bey über sendung meines Briefs
 dankt Schreiber diesen S. D. M.
 mir zu wissen, thut daß Sie
 wenn ich nichts mehr zu tragen,
 hätte gar wohl zeit meiner Abreise

1^{er} Fall Meister Simson, der die 3
Arabier, Kalthut aus England
mitgebracht, gestroffen

Gestroffen

8. Als ich am die nach Junst kam, fand
ich den Herrn Winger in meinem
Quartier, mit welcher ich gestroffen

Lothung

9. Van Jahr in den Herrn Puff
~~Herzog~~ Hof. Verdiger Stoff
besetzt, allewo seine Frau u.
Kinder, ingl. den Herrn Meind
ein Bruder des genannten
Secretarii Meind in Jalle.

10. Von da bin ich auf die Meind
gegangen, allewo ich den Herrn
Butow, Herrn Weger, Weise
u. Hennig gestroffen u. mit
ihnen getret.

11. Auf Jahr ich seit was Herrn
Mag. Wigleb ^{Wurfalle} Brief be,
Linn.

12. Jahr ich ad uxorem nach
Jalle geschrieben

13. Jahr ich auch noch nachfolgende
Qualen vom heiligen Meind
welche H. Weger zu mir
brachte gestroffen, die zu allen
gütern und zur Beständigkeit
in dem sollen so machst. Als

warlich bis zur warb gut ob
wenn sich stinnes linden

1. Kiele (Joh. Moritz) und Jette,
den; Mutter u. Meind ^{Lebend}
2. Meind (Joh. Meind) Salbepfer
der Mutter ein Soldat lobet noch

3. Wierfeld (Kudwob.) alter
Hortow bei Jambin; 10. Jahr; sagt:
Ja er hätte einen guten Wunsch
wäre, Gott mir Arbeit schicken
wollte.

4. Zögler (Kudwob.) gut stud.,
wogez hinter Magdoff eine Meile
von Wolninspüch; sagte an einem
guten Wunsch; sagte auch ja, er
wollte es wäre. große Kraft,
Hört Gottes Wort ist Gott lieber
gebrucht.

5. Spiesman (Jof.) ^{10. J.} Altes Kind,
Hortow, in Mutter lobet mich sehr.
sagte mich auf befragen; das
Wort Gottes gefiel ihm gut.

6. Leidman (Jof. Jof.) hatte
keinen Vater in Mutter wogez.

7. Mintzel (Jf. Tobial) Quodlin,
birey, der Tisch Vater aber
wogez Mutter loben mich sehr
auf - ja ich habe wohl gut in der Schule
8. Melborg (Jf. Lamin) Jambin,
Grafstadt

9. Otto (Michael) Spinnberg
bei Soldin und der Neumarkt.
Lobte mich sehr, 12. Jahr, in
der Arbeit ist

10. Spantz (Daniel) Spandow

11. Münster (Jf. Jof.) Jambin,
Stadt

14. Juba ist, mich lobt alle mich
gesehen sehr. er macht, einen
jeden ein Buchlein geschrieben
mit ihm gebetet, sie geschrieben, 2. Di,
mutter

- Am 24^{ten} Martii 1725.
1. Frey haben wir uns zur Ab-
 weise geschickt, vor welcher
 nach zu mir. Herren sind H.
 Butow, H. Wager, H. Beyer,
 H. Geysler u. H. Koch, mit
 welcher zum Abschiede doch
 nöthige gestanden; rüflet
 mich besuchet, der H. Hof Rath
 Elit, welcher insonderheit
 die Praeceptores des Moris,
 zusammen mit bester recom-
 mendiert, item. die Confe-
 rirung davon zu dem Landen
 Ordnungen mit H. Gedicken
 u. H. Butow etc.
 2. Das auch besuchet war,
 den von H. Johans Branden
 u. H. Hof "Mutter, welcher ist
 den nach Hoff dienst samal-
 wet. So habe mich auch bei
 den Herrn (Cabinets Secreta-
 ris verbunden, es lassen nach
 Königs Befehl ob was expediret
 sey, welcher den geschicket;
 habe zugleich von ihm lassen
 Abschied nehmen, u. solches auch
 dem Herrn Butow bei dem

- 6. Ich habe den auf meinen Brief an meine Frau geschrieben, nebst dem an meinem Sohn nach Solle geschickt.
- 7. Auf wieder standung von Johann Baptist, in der Person wie von ihm die Anweisung des dörig, in, daß derselbe gleich mit dem Herrn General von Matzer geschicket.
- 8. Habe ich ^{auf} mein Brief an meinem Sohn in seiner Frau, zu bekommen.

den 25^{ten} Martii 1725.

1. Kommitteg bin ich in die Garnison Linz geschicket, aber da ich nahe an den Linzen war, setzen mich S. E. M. in größter gar gründig, daran ich aber sehr nicht wahrgenommen, als bis ich von beyden selben vertrieben war. S. E. M. waren also auf gegenwärtig bey dieser Zeit, welche der H. Trost Gedichte fielt, in demselben ^{an der Markierung Maria Luc. 2,} und dem folgenden nach Anweisung des dicti Exordialis 1. Joh. 5, 4. sendet: Hey den Satz des Gloriant über die Kommitteg

2. Duvonk ferbe in die witer Guet
nison Kirche besuchon, u. dem
in der Leuon zu Gedicken Leuon
gongon, u. doston frou u. andre
uuf Proceptorem Gerloff g.
stouon.

3. Als in zu Leuon gelouon, ferbe
in der Leuon Apotheker Schra,
denn u. seine frou wong,
sinden, die beyde bey der Mittags
Mahlzeit gelieben; uuf ferben
diese beyde gleich falls des Abends
mit uns gespielt.

4. Ein in besuchet worden,
von Leuon Joseph u. seiner Mutter,
geboren Donnerstag, uuf
Kaufmuthag, da hirtz wong
der ff. Stice, gonsenur Koster
in Gardelegen mit der jungern frou
von Kamecke zu mir komon
- von Leuon Berungator, der
gouedet das er uinder uuf
Lulle zu wison gedunde.

- it. Hon. fr. Lysio Helge Stad. fr. D.
Lysio Loh, von König Burg, wondien
gleich Muthag, uuf diese
- von Leuon ^{Pap} Felschen, bis Leuon
Cadets: Loh. Sie selbst. Kaufmuthag

5. Ferbe in der Leuon Generalen Kitz,
mer besuchet, u. zugleich doston frou
genastlin gestouon

den

Vom 20^{ten} Martii 1725 kam
 aufeinander zu wie von
 Kolbham im Ruffen, welches
 H. Ellinger aus Berlin dahin
 geschickt hatte, nachdem es
 von Halle mit der Post zu Ber-
 lin am 22^{ten} Martii angekommen
 war. in diesem Ruffen waren
 624 Antiquarische Sammlungen
 100 Anzeigen an Geistliche
 12 Tabak-vogeln
 1 Intzlaband der Halle
 Schreib-Boisnitter, Papier
 in Folio und quarto
 Auf ein halbes Baisse
 worin folgende waren.

Ein Brief von meinem Sohn
 vom 20^{ten} Martii.

- von H. Pakt. Freyling,
 Hausen vom 20^{ten} Martii.
- von H. Callenberg dito
- von meinem Schwager dito
- vom Hn. Ober-Diacono
 Semlern dito
- vom Hn. von Wurm,
 dito
- vom Herrn Freyer, dito
- vom H. Capl. Jacob Heinsig,
 aus dem Furstenwalde den 23^{ten} Martii.
- von Fräulein Joh. Sophia
 Dinstädtin vom 19^{ten} Martii aus Halle
- vom Hn. Carl Aug. Weserer
 Erntensreiber vom 20^{ten} Martii, Halle

— vom Herrn Waegner, dem Stu-
dio, der bey dem Amtmann zu
Maffow gedienet, welcher zugleich
Herrn H. Wagnern in seinem
Informatorem für sein Amt,
der Aufsichtung gethan.

— vom Herrn Baumgarten.

Briefe von

8. habe ich Briefe bekommen von
Herrn Past. Freylinghausen,

— vom meinen kleinen Kinde,

— in. Kindelein.

— vom meinem Frauen.

— vom Herrn D. Langen.

Am 27^{ten} Martii 1725

Geschrieben

1. habe ich auf Gallo an Herrn Past.
Freylinghausen geschrieben.

— an meinen Sohn, daß

— an Herrn D. Langen, und zu
seinem jedes eine a parte Schedulam pro
Memoria. zu machen, in Abende nach

meinem Brief an meine Frauen ge-
schrieben, in. diesem Jahr beygelegt.

Ich zeichne mich hienun, daß H. Ellinger
aus der Leutzolden gebrauchet die Copien

von den Verhandlungen für H.
D. Langen zur Expectanz in

dem Stifte St. Sebastiani
zu Magdehl.

Briefe von

2. habe ich einen Brief von Herrn D. Buben

bekommen, demselben in. demselben Briefe

— vom Herrn Past. Lening. zu stellen

Weydenstein

am 16/12/22

Ich danke mich dem Herrn von Weydenstein
 für den mir von einem gütigen Herrn
 Zugang anvertraut worden, dessen er
 mir einige Bogen überreicht;
 Ich habe aber dem H. Neubauer
 diesen Brief an H. Butow ge-
 sendet, in demselben darüber geschrieben
 lassen, daß er stunda mit dem Herrn
 Joh. Karl Clinton dessen werden,
 demselben die Sache übergeben,
 in dem Pakt. Lening auszubere-
 ten, was mir aber die Sache ganz
 abzugeben möchte.

3. Geachte Herr Ellinger
 einen Brief den Herr
 May. Wiegleb von Senler
 auf 6 exemplar seine
 Schrift lobens Regeln

geschrieben

4. Habe ich an dem Herrn J. R.
 Mylium wegen des Lanters
 geschrieben deswegen geschrieben,
 in demselben zugleich des Lanters
 geschriebenes in dem
 May. Senlers Briefe an
 mich in Originali überreicht.

geschrieben

5. Habe ich geschrieben mit dem
 bisherigen Cadets Kadetten
 Sr. Flecken, welche abgehändelt
 in. wiesse nach dem, daselbst
 seine Inspection angeht.

7. Kaufmitten blieb noch da selbst
H. Neubauer, bis um 4. Uhr;
Und gingen wir darauf wieder
zu dem gedachten Messer der da
in der Küche wohnt.

Zu dem selben kam auch
Anwalt Rüdiger von Oberhof,
Mistwin, der H. Past. Schoen-
mann aus der Königl. Stadt, der
davon bekannt ist, daß er die be-
sondere Gabe hat, auf eine jede
ihm vorgelegte Materie
ex tempore Worte zu machen.

Dieser seiner Plurim. Unterwer-
dung, hat ich diesen auf die
Verfertigung dieses neuen
Contrefaits Worte zu machen,
welches dieser gleich that, u. zu-
so, daß wieder an dem Worte,
noch an der Materie selbst
das geringste anzusetzen
war, u. sondern ich war ihm,
daß er auch auf den jüngeren
Jahren von Camillo, der mit
Zugegen war, sehr wachte,
welche gleichfalls in materialibus
u. formalibus recht gut waren.

So kam auch der junge H.
Baumgarten Stud. Sals. nach
6. Uhr gingen ich u. H. Neubauer

2. H. Paff. Schoenmann wieder
von der weg zur frau von Camde,
da wird die frau generatin von
Wöfling aus brachen, in dreyer ge,
gen istant H. Schoenemann
wird Vorst n. von gar mannsch.
Materien, wie sie ihm auf gege,
ben wunden, macht, n. selber
wird aus kinnen singen, knob
in der Werten, oder in der Saft
stuck zu dardly gefunden.
Er hat auch in der Roden,
gestoßen, nach sich in geringen
auf was bedanden, dinsten,
sanden, viel mehr alle in
sinnen fließ n. mit sinen
convenablen affect fangt.
Die alteste wist der frau
von Camde, sagt viele Vorst
n. von mannsch. Materien
aus ihrem Gedächtnis von, da H.
Schoenemann auf sinen jaden,
n. also gleich sein gestreiß, Wist
antwortete.

Wird mannen firauf von der
frau Oberhof Meisters n. der
anderen Absicht, n. fieser H.
Schoenemann mit mir bis

an die Fürstb., Fürst.

Liebesrat dem H. G. R.

Magister zu mir, n. Strauß mit
mir n. dem Herrn Fürsten von
dem Herrn G. R. von Marbach.

Kunstreuer, nach die obenge,
dieser nach Jelle geyfweibene
Luisa wolle expediret, n.
nach Fürsten neben dem Herrn
Schandern, allem bey dem
Herrn Fürst.

Den 28^{te} Martii 1725

Luisen bey.

1. Habe ich den Herrn G. Rath
von Catz besucht n. mit
demselben geyweibene.

1. Von den Lottumyten
Geldern will er n. dem H.
von Fürst mit mir sprechen;
die Meinung ist: ob Facultas
wolle die ^{von Fürst} Güter ad interim
annohmen? R. ad refe-
rendum nunc ob annohmen.

2. optandum daß der
General der Fürsten von der
Universität neygeffan, utin-
de. Inficiunt milites et
studiosos. Medela est non
Magistratus, non Academia,

— bis besichtigt worden, von dem
 Herrn Hofst. Gredler
 — von Herrn Vogel, Prediger
 im hiesigen großen Friedrichs
 Hospital; worüber ihm
 freundlich gemittheilt, und
 wegen des Elends zur
 Fr. in Magdeburg, davon er
 mir ein Memorial zu geschicket
 zu beobachten sein müßte.

Cosin bey

3. Dienstag früh ist der Herr
 von Feintz besichtigt

1) Gratias agi pro iis, quae et in
 Ecclesiasticis et in Academicis,
 ab ipsius curatela, in nos
 emanarunt bona.

2) Von Herrn Rdt. Breithaupt
 daß derselbe sich angelegen
 sein lassen, gute Prediger
 ins Land zu bringen.

3) nom. secundum ex iis quae
 ap. Dr. De Katsch dicta
 sunt

Cosin von

4) Darauf haben mich in meinem
 Quartier besichtigt

- der H. Hofst. Gredler
- der H. Amtman Dietzmann
- H. Past. Lind Rämmer

Gosswinger

5. Abhandlung über die
die Schüler der, Kammere

der bey

dem Herrn Hof-Meister die
selbst informiert, in künfftig
nach Jalle auf die Universi-
tät kommen will, welches ich
hertzlich gosswinger.

den 29^{ten} Mart. 1725.

1. geschrieben an den Herrn D.
Langen von dem, was wegen der
Lottumyzer Gelder, 2. wegen
der Abführung der Aargauer
bey der Universität mit dem
Herrn von Winter, 3. dem Herrn
von Rutzel gerichtet

2. hat H. Hof. chylig die Dcta
von der Lottumyzer Geldern
sorgfältig, 4. die Contenzen
so der König ^{schweren} angedrohet an
gedenket.

3. Dies hin auf zum Herrn
Hofst. Winter gangen, als der
selbe zum Kater gelassen, 5.
mit Hrn. von Joann Schwaben,
6. für. Winteren gerichtet.

4. Habe ich bey der Joann Ober-
Hof-Meister von Kammere
geschickt.

5. Bis zum Herrn Fürst gefahren
de auf der feylichen Ambassa
den 2. Jan Freidige der
Doct. gegenständig

6. Zu dem, selben Herrn bis
Journel zum Herrn la Croze
gangen

Christen

7. sehr brüder um pfungon,
von unsern freunden,
- Herrn Past. Freylichhausen,
- Herrn Inspect. Freyern.
- Frau Magdalena Barba,
ra Amtlerin von Slossphin
tit. Hon. Herrn Doct. Lysio,
welcher bey dem H. Hofen
überbracht, als in Wonnittag
bey dem Herrn Kuchl Kuchl oben

8. Ein in dem den 2. von Feindten auf
Morgen Mittag zum Tafel geboten.

den 30^{ten} Martii 1725.

Christen

1. ~~Sehr~~ sehr in dem S. R. M. in
anständig Memorial geschrieben,
so sie bey liegt.

2. Ein in bey Herrn Rgl. Josit den
Herrn Feindten zum Tafel ge
wesen, allwo auf der andern
Herrn Marggraf Philipps Hofen
Rgl. Feindten mit zu gehen über.
Herrn des Herrn Feindten Hof Meistern
Christoph v. Kalkstein; Hof Feindten Feindten
Hof Meistern Ober. von Cam.

verabreyen ist bey den Herrn
von Feintzen, der mich sehr gütlich
auf mich sehet, in Vertheil, nicht
sehr sein können.

Leipzig

3. Faber mich befehlet
den Herrn Wohl Gedult,
— Herrn Past. Limer
— Herrn John, der Abends
nach Tische Abschied nahm, in
den so Morgen, fuhr nach Land,
Leug, das in so viel, wissen
würde

Leipzig

4. Briefe habe in Erfahrung
von Herrn Gedults Bruder, was
für Freyheit in der Königl.
Stadt
— von Herrn Doct. Langen
mit einem MS^{to} Anti-Cypri,
ano.

Von 31^{to} Martii 1725

Leipzig

1. Habe ich an den Herrn
Obersten von Campenhausen
geschrieben, davon das
Concept Sieb^{ig} liegt.
— an den Herrn Mickwitz,
Ober Pastor in Rosal. Wolffen,
das Schreiben an den Herrn
Obersten Campenhausen recom-
mendiert.

Cörsing berg

2. Tage ist besüßet den
Herrn General von Näzmer
— Frau^e Generalin von
Voylling.
— Herr u. Frau^e Oberhof^l
Ministerin von Vilow.

Cörsing von

3. Vorher bis insonst war von
der Frau^e Cantorin besüßet
worden.

M. Maßzeit

4. Tage ist bei dem Herrn
O. M. von Zimberg besüßet,
da der Herr Probst Loos
auf zuehuf mit war. *

Cörsing von

5. Tage ist ~~in~~ einem Brief
von Herrn Doct. Lysio
von Königberg empfangen.
— von Herrn Mylio, Herrn
Weseners wegen.

Cörsing berg

6. Tage ist Freymittag besüßet,
in dem Cansteiners Hause,
die Frau^e J. Kästlin, Myliuffin
— Frau^e von Roessing
— die Frau^e Worwalltherin, Bar^l
tholomai und
Herrn Ellinger, dessen
Frau^e auch zum Tische mal gezeuget.
Herrn Sabiruf besüßet
die Frau^e Generalin

